

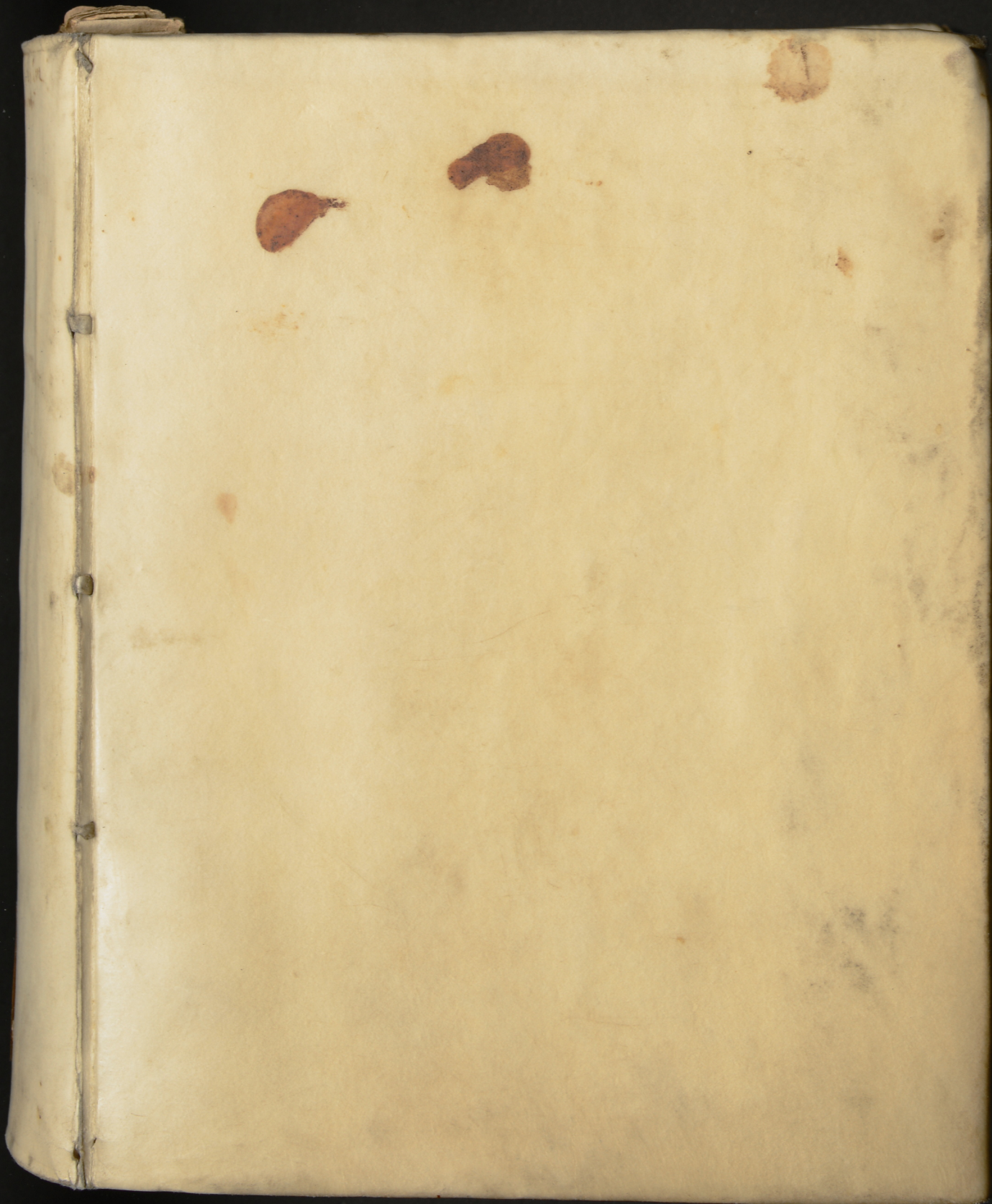
**Jacob Ander Sohn/ Holsati, Send-Schreiben auß Hamburg An Einen vornehmen
Freund/ Von den Leipzighischen Collegiis Biblicis, Und daher so genanten
Pietisten : [... Hamburg den 20. Sept. 1690. ...]**

[S.l.], 1690

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn796623716>

Druck Freier  Zugang





20 p

12 p

28 p

48 p

48 p

24 p

34 p

16 p

48 p

16 p

47 p

126 p

68 p

38 p

24 p

20 p

52 p

15 p

47

10. 51.

31

56

24

36

49. - 88 p

120 p

516. 50.

summe

Fg-1095¹-95.

38 p

30 p

48 p

Contenta.

1. D. G. H. Anstaltigung der Collegiorum Pictavis
2. Fr. Hermannsdorffs Historia von dem Pictavis.
3. F. Anders Dofen Dandtschrift.
4. Symphonie Bryan Pictavia.
5. Kolleris Einmarchung.
6. Symphonie confirmatio in x. idem.
7. Th. H. H. Anti Pictavis Lyrista.
8. Othmar Pictavis Anstaltigung der Coll. Pict. 2d. Pict.
9. Othmar Pictavis Anstaltigung der Coll. Pict. 2d. Pict.
10. Hannckenig Dandtschrift de Coll. Pict.
11. Pict. desiderij Pictavis anstaltigung der Coll. Pict.
12. Winklers Dandtschrift an D. Hanncken. de Coll. P.
13. D. Hannckenig Einmarchung.
14. Pict. Theol. Responsa in cau. Minist. Hamb.
15. Pict. Theol. Lundge. Pict. Pict. weg der Coll. Pict.
16. D. G. H. Pictavis anstaltigung der Coll. Pict.
17. Pict. Pictavis in eadem cau.
18. Pict. idem.
19. Pict. idem.
20. Othmar Pictavis anstaltigung der Coll. Pict.
21. D. H. H. Pictavis anstaltigung der Coll. Pict.
22. Pictavis anstaltigung der Coll. Pict.
23. Pictavis anstaltigung der Coll. Pict.
24. Pictavis anstaltigung der Coll. Pict.
25. Pictavis anstaltigung der Coll. Pict.
26. Pictavis anstaltigung der Coll. Pict.
27. Pictavis anstaltigung der Coll. Pict.
28. Pictavis anstaltigung der Coll. Pict.
29. Pictavis anstaltigung der Coll. Pict.
30. Pictavis anstaltigung der Coll. Pict.
31. Pictavis anstaltigung der Coll. Pict.
32. Pictavis anstaltigung der Coll. Pict.
33. Pictavis anstaltigung der Coll. Pict.
34. Pictavis anstaltigung der Coll. Pict.
35. Pictavis anstaltigung der Coll. Pict.

- 33 D. Kell's Theologiae Norvici Spenceriana. Und Primitiv. Fortsetzung.
- 34 H. Kamm's Erklärung der Luth. Lehre Lutheri.
- 35 D. Gerners Erklärung des Abstrahens von der Endung anst.
- 36 Progr. Lipsiensis de Ciliasmu.
- 37 Einleitung des Imag. Kell's, in prof. D. Spenceri.
- 38 Abhandlung über die Endung der Luth. Lehre.
- 39 M. Frank's Abhandlung über die Endung.
- 40 Einziges Protocoll in caa Frank's.
- 41 D. Thomasi's Abhandlung in eadem caa.
- 42 M. Frank's Apologia.
- 43 Palm's Erklärung der in der Luth. Lehre.
- 44 N. del pio's Erklärung.
- 45 D. Löffler's Ciliasmu rejectu.
- 46 D. Petersen's Danksagung über seine Tugend.
- 47 D. Meyers's Erklärung des Abstrahens.
- 48 Winkler's Abhandlung über die Luth. Lehre.
- 49 XIX. Protocoll über die Abhandlung.
- 50 Endliche in caa Petersen's.
- 51 F. A. L. Danksagung an D. Petersen.
- 52 D. Gerners's Abhandlung über die Luth. Lehre.
- 53 D. Petersen's Erklärung der Luth. Lehre.
- 54 C. H. Löber's Historie der Luth. Lehre.
- 55 D. J. Olear's's Erklärung der Luth. Lehre.
- 56 D. Löber's de visionibus et locutionibus.

Jacob Ander Sohn / Holfati,
Send-Schreiben auß Hamburg
An
Einen vornehmen Freund /
Von den
Leipzigischen COLLEGIIS BIBLICIS,
Und daher so genannten
PIETISTEN.

(Tit.) Hochgeehrter Herr.

Weil derselbe in seinem neulichsten Schreiben an mich zu wissen verlangt / was es eigentlich vor Bewandniß mit den *Collegiis Biblicis*, welche etliche *Magistri* und *Studiosi* zu Leipzig zu halten pflegē / habe; soll nicht unterlassen / so viel mir davon wissend / *part* zugeben; Insonderheit / weil jezto durch ungleiche *relation*, und durch etlicher bösen Leute außgesprangte *calumnien* / vielen ungleiche *impression* davon gemacht worden; Als würden die *Studiosi* von andern nö. bigen *Studiis* abgehalten / so gar / daß etliche unbedacht same Prediger schon auff der Cansel hier und da dawider *declamirt*, auch etliche Spötter diesen den Namen *Pietisten* benzeleget / damit ja die *Impietisten* nicht etwan durch fleißige Betrachtung der *H. Schrift* möchten zur Gottseligkeit bekehret werden. So weit ist es leider! mit unserem Christenthum heut zu Tage kommen. Aber ich will darüber jezto nicht enffern / sondern nur / was mein Herr zu wissen verlangt / erzehlen / so gut als ich es selbst in Leipzig erfahren habe. Es sind ohngefehr 3. Jahr verfloffen / als etliche *Magistri* sich in dem *studio Exegetico* der *H. Schrift* zu *exerciren* zusammen gethan / und unter sich einig worden / wöchentlich einmahl zusammen zukommē / und so wol gewisse Bücher Altes als Neues Testaments / nach der Grund-Sprache zu erklären / und hernachmahls gewisse *porismata*, die in dem Text enthalten / herausser zu ziehen / und *ad praxin pietatis* zu *appliciren* / welches Ehrliche Fürnehmen andern *Studiosis* sehr wohl gefallen / also / daß sie diese *Collegia* fleißig mit besuchet / und sich

ii: netta

sich darauß wohl erbauet. Vor ungefehr 3. Viertel Jahren kam Herr M. August Herman Francke/der vor mahls dieses Collegium mit gehalten/von Hamburg zurück nach Leipzig / und weil er der Sprachen und der H. Schrift wol kundig / erwiese er seinen Fleiß und Eifer zur Gottesfurcht in diesen *Exercitiis Theologicis* sonderlich; Finge aber auch darneben an *privatim* etliche *Epistolas Paulinas* zu erklären/un darauß den anwesenden *Studiosis* die *praxin pietatis* zu weisen: Also/dz viel *Studiosi Theologia* und *Iuris* seine *lectiones* mit besuecht/bekantem/ wie sie in diesen *Exercitiis* viel gutes zum Christenthumb erbaulich gelernt / auch viel Eitelkeit der Welt darauß erkennen lernen. Weil aber die Zahl der *Auditorum* täglich zunahm/wurde Hr. M. Francken von etlichen Herren *Theologis* das so genante *Auditorium Alumnorum Electoral.* vergönnet/seine *lectiones* darinnen zu haltē. Ja/ als die *feria cereales* einfielen / vergünstigte der jetzige Herr *Decanus Facultatis Theologicae*, D. George Mæbius, *Theologia Professor primarius* ihm/ daß er *publice* in dem *Auditorio Theologico*, die andere *Epistel* an *Timotheum* erklären möchte / welches er auch mit grossem *applausu* der *Audirenden* Jugend ohne Hinderniß verrichtet.

Nachdem aber ged. Hr. M. Franck von etlichen *Studiosis Theol.* um Rath gefragt worden/wie sie ihr *Studium Theol.* anstellen solten/hat er denen wenigen/welche wegen Arnuith nicht lange auff der *Academie* leben könten/gerathen/sie solten sich nicht bey der *Philosoph.* auffhalten/und die kurze Zeit mit *Scholastischen* und *Metaphysicis Collegiis* zubringen/sondern *ad rem* schreiten/und *Studium Biblicum* fleißig treiben; Insonderheit aber Ebräisch und Griechisch lernen/so dürffte sie nicht viel *Commentarios* lesen/waß sie eine *Predigt* machen woltē. Ingleichen bey den *Predigten* wäre keine sonderbahre *Rhetorische* Kunst nöthig oder auch viel *philologisiren* und *allegiren* auß *profanscribenten* erbaulich/weil das Wort Gottes/waß es ordentlich dem gemeinen Volk vorgetragen würde/Kraft genug hätte/die Herzen der Menschen zu erleuchten und zubewegen/ daß Menschen Kunst wenig oder nichts darbey thäte. Unterdeß aber müste man geistreiche Lehrer/welche entweder Mittel die Schrift zu erklären an die Hand geben/oder auch durch ihre Schriften den Weg gewiesen/wie man nicht allein den *sensum literalem* eruiren/sondern auch schöne Lehren zur Gottseligkeit nöthig/ vortrügen/ nicht verwerffen/wie er dann

dann deswegen deß sel. D. Classi Philol. Sacr. & Geieri, und andere Commentarios der H. Schrift/ insonderheit auch deß sel. D. Lutheri, D. Gerhardi, Arndii, und neuer Theologorum Schriften/ so *praxin pietatis inculciren/ recommendiret.*

Er hat auch/ so viel ich auß seiner *Information* behalten können/ gewisse *Admunicula*, so zur Erklärung der Schrift dienen/ *supeditirt*: als gewisse *presupposita*, die einem *Studio Theol.* nöthig sind/ wann er die H. Schrift erbaulich studiren wolte: Nämlich (1.) daß er sein Gemüthe wol *preparire*, in Betrachtung deß *objecti finis* und *mediorum*, die er vor sich habe in diesem heiligen *proposito*: (2.) seinen bereitē Willen/ nicht nur die himmlische Wahrheit zuerkennen/ sondern auch den erkanten Willen Gottes zu vollbringen *Ioh. VII, 17.* (3.) daß er sich büte für *praeconcepis opinionibus*, durch welche offtermals der rechte *sensus Scripturae* nicht getroffen würde: (4.) daß er menschliche Autorität in Erklärung der Schrift nicht dem klaren *litera* vorziehe/ und daß er (5.) darben die Vernunft recht brauche / und nicht die Schrift nach derselben regulire.

II. Gab er auch gewisse *Requisita*, welche in Lesung der H. Schrift nöthig sind/ an: als (1.) daß man sein Gemüth durch fleißiges Gebet wol *preparire*, und ohne alle *profan affecten* solches die himmlische Wahrheit zuerkennen/ *appliciren* lerne. (2.) Daß man heilige Gedanke hege/ in Erforschung der H. Wahrheit Gottes in der Schrift offenbahret / (3.) daß man den *sedem materiaram*, davon gehandelt wird/ benebenst dem *scopo generali* deß Propheten/ den man vor sich hätte/ wol *observire*. Worzu (4.) nöthig/ daß man die *antecedentia*, *ingredientia* und *consequentia textus* wol *considerire*, und den *statum controversiae* recht in acht nehme. Worben (5.) die vom Heil. Geist in der Schrift angewiesene Ordnung und die *affecten Scriptorum Sacrorum* fleißig in acht zunehmen / welches er mit *Exemplis illustriret.*

III. *Requirirt* er eine fleißige und ordentliche Lesung der H. Schrift/ wozu als nöthig/ *commendirte* (1.) *Studium Græcæ* und *Hebr. Linguae*, (2) die Historie von Eintheilung der Schrift in *capita*, *versicul*, und *distinction*, in *puncta* und *commata*, (3.) *requirirt* er auch *notitiam antiquitatum*, insonderheit von den Jüdischen Historien und ihren Gebräuchen/ welche man auß gelehrter *Theologorum Commentariis* lernen müste. (4.) Müste man den Zustand der heutigen Kirchen mit der alten
Christo

Christlichen Kirchen compariren/ und mit Leuten die in der Heil. Schrift geübte Sinne hätten/ umbgehen/ umb von ihnen etwas erbauliches zu lernen/ und bedacht seyn/ wie man das jenige/ was man gelernet/ wiederumb andere zu erbauen vorbringen könnte.

Wann das Geschehen so könnte man den rechten sensum literalem der Heiligen Schrift wol verstehen/ worauf er selbst hernachmahls mit Exempeln wiese/ wie man aphorismos dogmaticos und practicos ziehen/ und ad praxin Pietatis appliciren könnte.

Dieses Fürnehmen nun ist etlichen Studiosis, welche nur Compendia Theologica gelesen/ und die Zeit sonst etwan mit Collegiis manuscriptis, disputiren, oder auch postillen lesen zugebracht/ frembde vorkommen: gleich als wann Herr M. Francke Neuerung anfinde/ und wolte die alte methode zu studiren auff Academien stören/ oder andere Collegia verwerffen. Absonderlich haben etliche Studiosi Theologiae, welchen das Bibel-lesen verdrüsslich/ oder auch die Sprachen nicht gelernet/ fleischlichen affecten ergeben/ diesen ehrlichen frommen Mann bey etlichen passionirten Leuten calumnirt, als wolte er eine neue Secte machen und den so genanten Pietismum einführen/ weil er ein heiliges Leben sonderlich nach des Apostels Pauli Lehr urgiret, und auff Erneuerung des Lebens sehr trunge/ damit der innerliche Mensch sich thätig erzeigen möchte. Etlichen profane Geistlichen hat dieses institutum auch nicht anstehen wollen/ weil sie meynen man könnte wol mit der Welt mitmachen/ und darbey ein guter Christ seyn; oder aber/ weil dieser Mann von etlichen gelobet wurde: Er machte mehr fromme Leute in seinen Collegiis, als man he Geistlichen die doch beruffen sind wahre Pietisten zu machen; Deswegen müssen dessen Discipuli Pietisten heissen/ und nach Hoffe und andere Orter geschrieben werden; als würde der Academie Leipzig/ Kirchen und gemeinen Wesen grosses Unheil erwachsen/ wann unter den Studiosis viel Pietisten auffstünden ic.

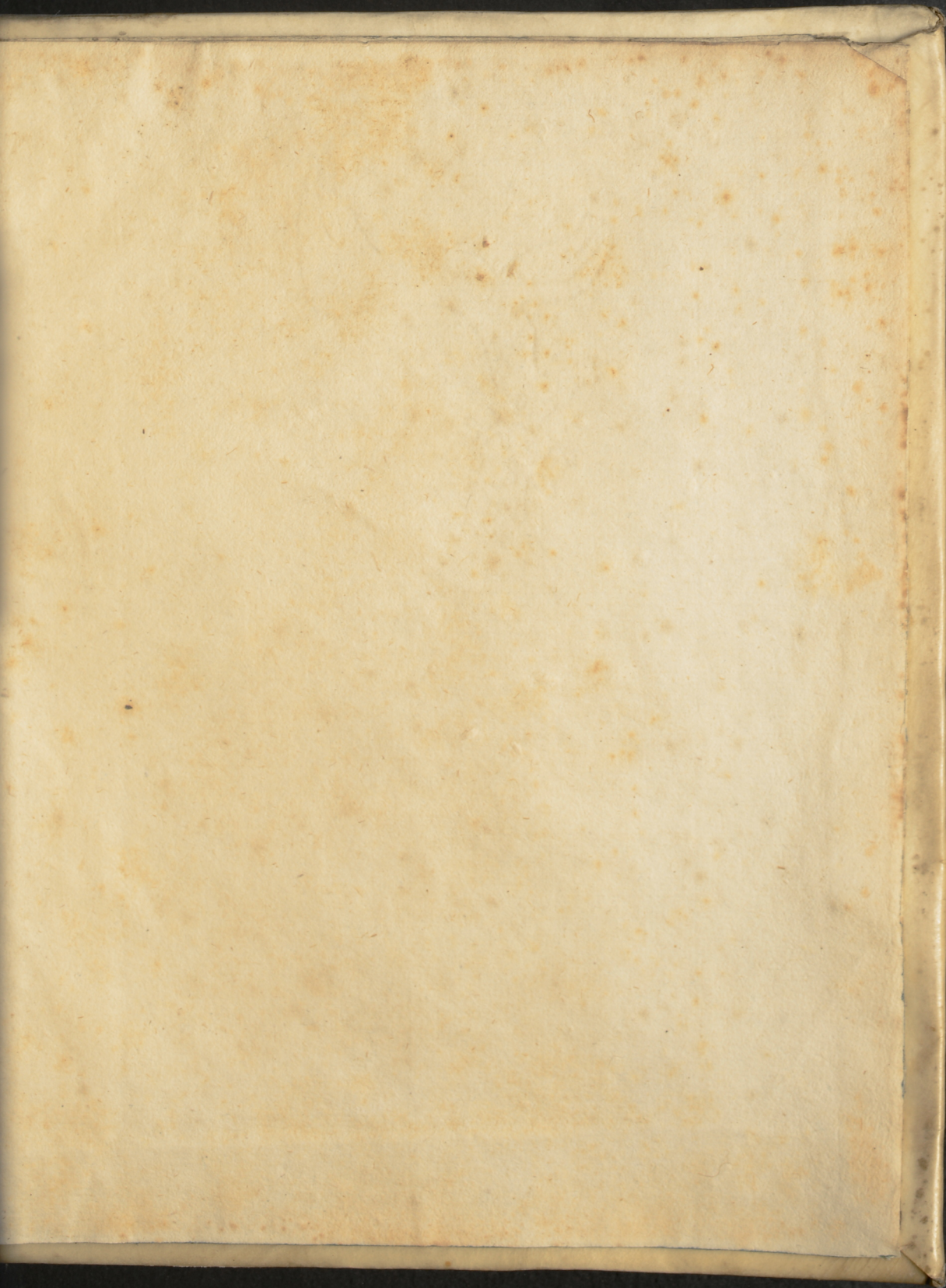
Nun vernehme ich/ daß von Hoffe deswegen ordre an die Academie ergangen/ den wahren Verlauff der Sachen zu erforschen und zu berichten. Welches wie es ablauffen werde/ wil künfftig/ wann auß Leipzig gegründete Nachricht erhalten/ ferner berichten. Unter des besohle Gottes Schutz/ und verharre

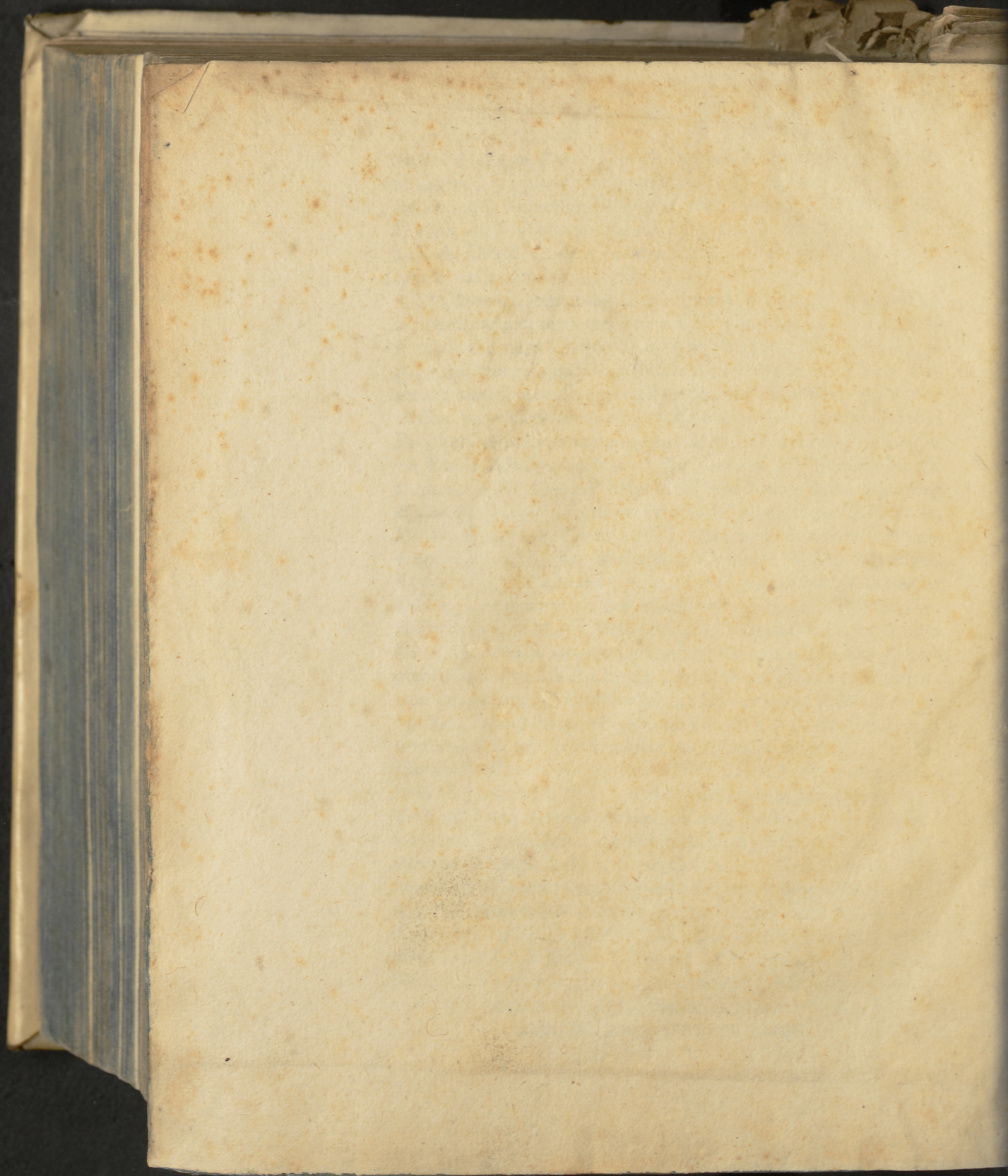
Meines Hochgeehrten Herrn

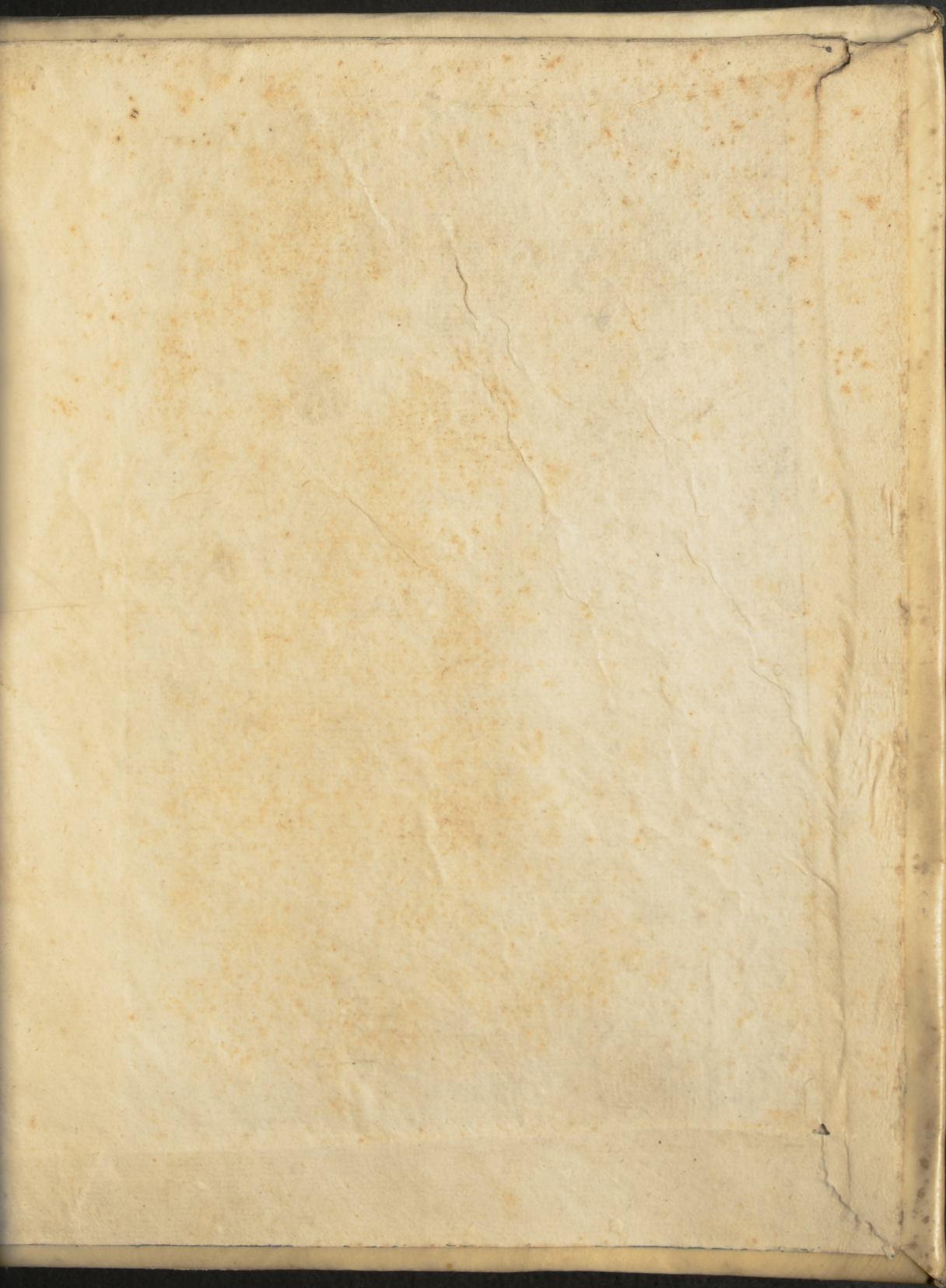
Hamburg den 20. Sept. 1690.

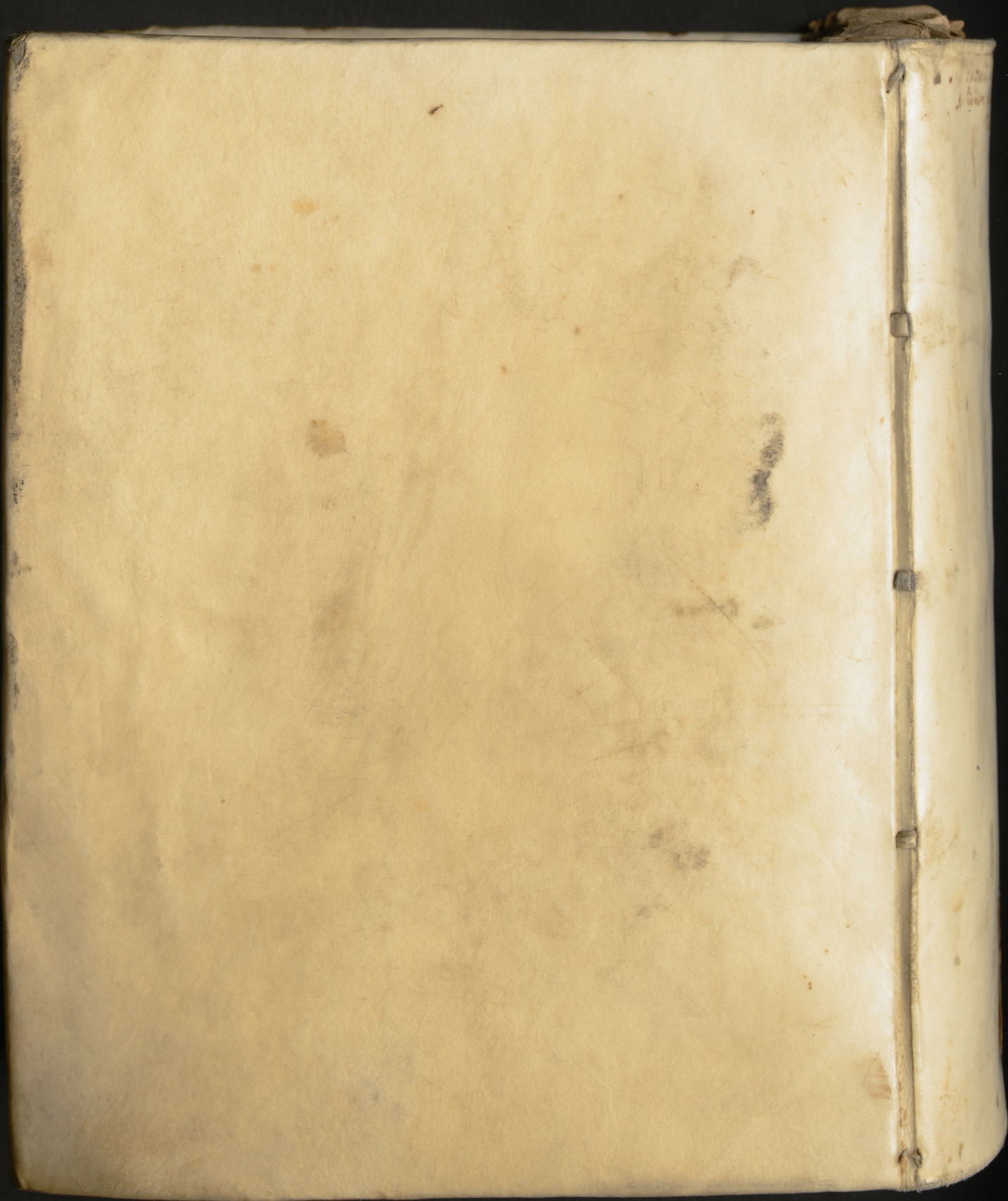
Dienstwilligster
Jacob Ander Sohn.

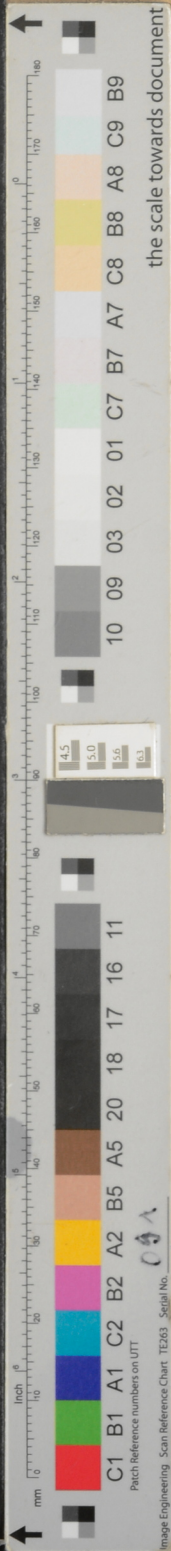
45) (e) (20)











hæti 1619. Andr. Haberfeldi 1624. Simo-
ppi Zigleri 1624. Joh. Wernerii & Georg.
Keilii Wurtemberg. à Tob. Wagnero re-
Hudi, Luneburg. 1665. & innumeræ ali-
quas eventus rerum clarissimè refutavit,
incipit ex Fabricio noster, exstare Visio-
num, quarum aliæ primariæ sint, Analogia
visionum, (addit etiam Testimonium Spir-
itus sancti, donum miraculorum, qualitas vi-
sionum, elatarum ratio, animi commotio. Sed
videndum sit, docent S. Venerandi Theol.
S. testimonium ex I. Cor. II, 12. I. Joh.
quæ de Visionibus probabit, teste Cele-
stini Comment. in I. Ep. Johann. cap. IV.
speciem facti, quam Auctor describit,
est omninò rerum personarumque con-
fusiō unde ea solum, quæ ad universalem
conclusionem adducturi, de reliquis cum Osiandro
conferuntur. ἐπέχουλυ. Equidem suspecta illa infir-
mitas, si ad Canones superiùs datos & defini-
tos referatur. Principiò, enim ministerii ordina-
tio, & contemnitur, d) Enthusiasmus
in visione de rebus sacris factâ, e) de qui-
bus nihilum ex S. Literis cognoverit. In super-
stitiosa, & ex mutilatis detorsisque Scriptura
constat, quæ quidem vaticiniis Veterum
conferuntur. Præterea Visiones ipsæ multa ha-
bent & Symbolicis Libris contraria. Avana-
gandrisimus & Novatorum Perfectio ad-
versatur. §. 19. Ecclesia nunc cœca in fide esse
dicitur.

a) Num. 12. 13. 14. b) Schmid. in Ep. Job. p. 426. c)
d) Num. 12. 13. 14. e) Num. 22.